

Hammeraufschläge unterm Hallendach

Tennis: Tübinger nutzen ihre Vorteile auf dem schnellen Belag und besiegen Ravensburg 8:1

Der Dauerregen vertrieb gestern die Tübinger Tennisspieler bei ihrer Heimpremiere in die Halle. Sand gegen Granulat, kein schlechter Tausch: Auf dem schnelleren Belag besiegte der TCT den TC Ravensburg 2 souverän 8:1.

BERNHARD SCHMIDT

Tübingen. Trotz des schlechten Wetters waren wieder viele Zuschauer auf die Anlage in der Tübinger Gartenstraße gekommen, um das Heim-Debüt der Herren eins in der Württembergliga zu verfolgen. Bei Dauerregen war allerdings ans Spielen im Freien nicht zu denken, die Tübinger und Ravensburger Riege wick umgehend in die Halle aus. Dort drängten sich über hundert Zuschauer auf der kleinen Tribüne, einige gut beschirmte drückten sich an der Scheibe die Nase platt.

Auf dem schnellen Geläuf sahen sie klassisches Hallentennis mit knalligen Aufschlägen, vielen Netzangriffen und platzierten Passierbällen. Nicht unbedingt das hochklassigste, dafür aber das spannendste Match lieferten sich an zwei der Tübinger Marcel Thiel gegen den solide spielenden Ravensburger Andreas Schneiderhan. Den ersten Satz dominierte der Spieler aus dem Oberland (6:1), fast genau

so klar holte sich Thiel den Zweiten. Der Match-Tiebreak musste entscheiden. 2:6 lag Thiel schon hinten, „zog sich dann aber selbst am Schopf aus dem Sumpf“ (TCT-Trainer Jens Gabler) und macht zehn Punkte in Folge zum 10:6. „Ich habe noch Luft nach oben“, zog Thiel selbstkritisch Bilanz, „nach einer sechswöchigen Verletzungspause habe ich konditionell noch Rückstand und auch der Aufschlag kommt noch nicht richtig.“

Thiels Teamkollege Mick Deussen ließ beim 6:1, 6:3 gegen Killian Fetzer nichts anbrennen, war aber mit seiner Leistung nicht ganz zufrieden. „Im ersten Heimspiel will man den Zuschauern was zeigen, vielleicht war ich deshalb etwas verkrampft.“ Gar keine Mühe hatte Florian Eck beim 6:0, 6:0 über Andreas Schwarz. Nur zu Beginn des Matches hatte Fabio Mancarella Probleme mit der Umstellung auf die Halle, dann fertigte er dank seiner starken Aufschläge sein Gegenüber Julius Gut mit 6:1, 6:2 ab.

Mit noch höherer Geschwindigkeit pflegt Pavel Riha, seit elf Jahren für den TC Tübingen im Einsatz, die Bälle bei eigenem Aufschlag übers Netz zu dreschen. Schon im ersten Aufschlagsspiel servierte der Tscheche vier Asse, ließ aber auch mit Volleys am Netz oder mit präzisen Passierbällen seinem überforderten Gegner Yannik Ullrich beim 6:2, 6:4-Sieg kaum Raum zur Entfal-

tung. „Ich liebe es in der Halle zu spielen“, sagte Pavel nach seinem Einzelsieg, „ich mag es, wenn die Bälle schnell fliegen. Draußen mit schweren, nassen Bällen hätte ich sicher mehr Probleme gehabt.“

Am vergangenen Sonntag hatte Tübingens Nummer eins bei der 4:5-Auftaktniederlage gegen den starken Rumänen Artemon Apostu-Efremov noch 2:6, 4:6 verloren. „Da war ich nicht richtig auf dem Platz und ziemlich müde“, erzählte Riha, „heute, mit dem Publikum im Rücken, lief alles besser.“ Am Freitagabend erst, nach dem intensiven Training mit dem Nachwuchs, war Pavel aus seiner Wahlheimat Schweiz nach Tübingen gefahren.

Auf dem Platz daneben lieferten sich derweil Fabian Ziemer und

sein österreichischer Gegner Stefan Bildstein einen spektakulären Schlagabtausch: Mit Becker-Hecht und gekonnten Lobs (in der niedrigen Halle ein Kunststück) hielt der Tübinger Teamkapitän seinen Gegner gleich von Anfang an auf Distanz. „Ich musste vorlegen“, erklärte Ziemer nach dem Spiel, „ich hatte Rückenschmerzen und musste möglichst schnell fertig werden.“

Zum Doppel – die Partie war nach der 6:0-Einzelführung längst entschieden – konnte der Teamkapitän dann nicht mehr antreten und wurde vom lange kranken Dino Mancarella ersetzt. Lediglich das Doppel Deussen/Fabio Mancarella unterlag Bildstein/Fetzer – allerdings auch erst nach Match-Tiebreak im dritten Satz.

Neckar-Gäu-Tennis holt sich den zweiten Oberliga-Sieg

Einen ganz wichtigen Sieg im Oberliga-Abstiegskampf holten sich die Spielerinnen der **SPG Neckar-Gäu-Tennis** im Auswärtsspiel bei der TG Ebingen. Sie gewannen 8:1 und lagen schon nach den Einzeln uneinholbar 5:1 vorne. Im spannenden Top-Spiel an eins unterlag Johanna Oswald erst im Match-Tiebreak des drit-

ten Satzes der Slowakin Petra Kulova 12:14. Somit steht den SPG-Spielerinnen am kommenden Sonntag gegen den Drittletzten Göppingen auf der heimischen Anlage in Rotenburg ein Abstiegsendspiel bevor. Die **Oberliga-Spielerinnen des TC Tübingen** mussten sich gestern wegen des Dauerregens

die Hallenplätze mit den Männern teilen und kamen gegen den stark ersatzgeschwächten TC Weiß-Rot Stuttgart zu einem glatten 8:1-Sieg – nicht zuletzt, weil der Gegner die Doppelkampflos abgab. Die Stuttgarterinnen waren ohne Ausländerin und ohne ihre besten Spielerinnen angetreten.



Marcel Thiel, beim Württembergliga-Aufsteiger Tübingen an zwei spielend, kommt nach seiner Verletzung immer besser in Tritt. Bild: Ulmer